

ANLIEGEN NATUR

Zeitschrift für Naturschutz
und angewandte
Landschaftsökologie

Heft 37(1)

2015



Zum Titelbild

Extensive Beweidung ist eine landwirtschaftliche Flächennutzung und gleichzeitig ein bekanntes und effektives „Werkzeug“ des Natur- und Landschaftsschutzes. Zwei Beiträge der Ausgabe stellen spezielle Beweidungsformen vor, wie sie kaum gegensätzlicher sein könnten. Esel sind besonders für die Beweidung von Trockenrasen geeignet, während Wasserbüffel Feuchtwiesen mit wertvollen Strukturen anreichern können.

Die normal auf südhessischen Binnendünen grasende Eselstute weidete zum Aufnahmezeitpunkt bereits auf einer hofnahen Fläche, um bei Komplikationen schnell eingreifen zu können. Am folgenden Morgen kam ohne jegliche Komplikationen ein gesundes Fohlen zur Welt (Foto: ecoline/Andreas Zehm).

ANLIEGEN NATUR

Zeitschrift für Naturschutz
und angewandte
Landschaftsökologie

Heft 37(1), 2015

ISSN 1864-0729

ISBN 978-3-944219-14-1

Herausgeber:

Bayerische Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege (ANL)

Inhalt

Vorwort	4
Neues im Internet	5–8
<ul style="list-style-type: none"> Updates der Flora von Deutschland Die Moose Bayerns im Internet Online-Atlas veranschaulicht Strukturdaten Deutschlands 115 neue Artensteckbriefe und mehr zu Neopyhten Neue Datensätze zur Natur in der EU Links unten – kurz Notiertes 	
Notizen aus Natur und Umwelt	9–18
<ul style="list-style-type: none"> Säume der Agrarlandschaft erhalten und wiederherstellen – ein Praxisleitfaden Fassadenbegrünung zum Nutzen von Bausubstanz, Klima und Wohlbefinden Amphibien durch Pestizide gefährdet Bestandssicherung der Gelbbauchunke durch künstliche Laichplätze „Salamanderfresser-Pilz“ bedroht europäische Salamander und Molche Gefährdung des Feldhamsters nimmt weiter zu Europas Fledermäuse kollidieren mit Deutschlands Energiewende Gehen fliegende Insekten stark zurück? Ein Beispiel vom Niederrhein Auch naturnahe Waldwirtschaft stört biologische Prozesse Situation bayerischer Wiesenbrüter weiter kritisch Flugdrohnen haben nur geringen Einfluss auf Vögel 	
Artikel	
<ul style="list-style-type: none"> Benjamin U. SCHWARZ und Peter POSCHLOD Die Letzten ihrer Art in Bayern – Das Eiszeitrelikt Zwergbirke (<i>Betula nana</i> L.) Thomas BLACHNIK und Regina SALLER In situ-Vermehrung von <i>Arnica montana</i> – Ergebnisse und Handlungsempfehlungen für die Artenschutz-Praxis Matthias DOLEK Tagungsbericht zum Jubiläumssymposium: 10 Jahre Tagfalter-Monitoring in Deutschland Andreas ZAHN und Friederike HERZOG Wasserbüffel als Habitatkonstrukteure Andreas ZEHM, Astrid FÖLLING und René REIFENRATH Esel in der Landschaftspflege – Erfahrungen und Hinweise für die Beweidungspraxis Bernd RAAB Erneuerbare Energien und Naturschutz – Solarparks können einen Beitrag zur Stabilisierung der biologischen Vielfalt leisten Paul-Bastian NAGEL Conference on Wind Energy and Wildlife Impacts – Ein Tagungsbericht 	<p>19–30</p> <p>31–41</p> <p>42–45</p> <p>46–54</p> <p>55–66</p> <p>67–76</p> <p>77–81</p>
Werkzeuge im Naturschutz	
<ul style="list-style-type: none"> Simone TAUSCH, Martin LEIPOLD, Christoph REISCH und Peter POSCHLOD Genbank Bayern Arche – ein Beitrag zum dauerhaften Schutz gefährdeter Pflanzenarten in Bayern 	82–91

Aus Recht und Verwaltung	92–96
FFH-Verträglichkeitsprüfung außerhalb von Natura 2000-Gebieten?	
Mehr Ausnahmen bei Eingriffsvorhaben in Natura 2000-Gebieten	
Ökologische Flutungen von Hochwasser-Rückhalteräumen sind Vermeidungsmaßnahme und Eingriff zugleich	
Natürliche Astbrüche gehören auch bei anfälligen Baumarten zu den naturgebundenen Lebensrisiken	
Projekte	
Claire TRANTER Hotspot-Projekt „Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee bis Zugspitze“	97–101
Sebastian KLINGER, Stephan PHILIPP und Samantha RUPPEL Praktische Erfahrungen mit internationalen Workcamps im Bergwald	102–106
Bücher, Broschüren und Informationsangebote	107–112
Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege	113–114
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Eine neue Mitarbeiterin der ANL stellt sich vor	
Publikationen der ANL	115–116
Impressum	Hintere Umschlag-Innenseite

Vorwort

Naturschutz wirkt!

Schaut man sich in der Welt um, dann klingt der Ausruf „Naturschutz wirkt!“ fast wie ein wenig aus der Zeit gefallen. Wieso 1972 der „Club of Rome“ noch darauf hin, dass bei unverändertem Wirtschaften die natürlichen Wachstumsgrenzen der Erde im Laufe der nächsten hundert Jahre erreicht sein werden, beschreibt 2015 ein Artikel in Science (DOI: 10.1126/science.1259855), dass bereits 4 von 9 globalen Nutzungsintensitäts-Grenzen überschritten sind: Biodiversität, Entwaldung, CO₂-Konzentration der Atmosphäre sowie die Stickstoff- und Phosphat-Kreisläufe. Uff!

Dennoch, wenn man genauer hinschaut, ist klar zu sehen, dass Naturschutz funktioniert. Er schafft es nicht nur, einzelne Flächenoasen zu erhalten, sondern es gelingt ihm auch, neue lebenswerte Räume zu gestalten. Es ist allein eine Frage der Ressourcen (Personal, Finanzmittel, öffentliche Unterstützung), die dem Naturschutz zur Verfügung stehen. Sind ausreichend Ressourcen da, gelingt es fast immer, die Zielarten zu erhalten oder den Ziel-Lebensraum deutlich zu verbessern und nachhaltig zu sichern. Naturschutz wirkt!

So zeigen Artikel dieses Heftes nicht nur beispielhaft auf, dass Naturschutz funktioniert, sondern sogar warum: Weil sich Leute im botanischen Artenschutz engagieren und zeigen, wie beispielsweise Arnika effektiv geschützt wird (Seite 31) oder dass das Eiszeit-Relikt Zwergbirke in bayerischen Mooren erhalten werden kann, wenn man die relevanten Faktoren berücksichtigt (Seite 19). Flankierend dazu bietet die Wildpflanzen-Genbank ein gutes „Arten-Backup-System“, um seltene Pflanzen nachhaltig zu sichern (Seite 82).

Und auch gerade extensive Beweidung, sei es mit Wasserbüffeln (Seite 46), mit Eseln (Seite 55) oder anderen Tieren, ermöglicht es, Naturschutz auf größeren Flächen umzusetzen. Es entstehen erlebnisreiche, dynamische Landschaften mit einer großen Vielfalt von Strukturen, wie sie nicht nur seltene Tiere schätzen, sondern auch gestresste Mitbürger zur Naherholung.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen!



Andreas Zehm

Ansonsten: Die letzte Zeile im Heft ist die erste Zeile im Netz

Mehr im Weblog der ANL! Besuchen Sie uns im Netz und reden Sie mit bei den Themen, die Ihnen wichtig sind, und teilen Sie Ihr Wissen mit uns und weiteren im Naturschutz Aktiven.



www.anl.bayern.de/anl_weblog.htm

Impressum

ANLIEGEN NATUR

Zeitschrift für Naturschutz
und angewandte
Landschaftsökologie
Heft 37(1), 2015
ISSN 1864-0729
ISBN 978-3-944219-14-1

Die Publikation ist Fachzeitschrift und Diskussionsforum für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz und die im Natur- und Umweltschutz Aktiven in Bayern. Für die Einzelbeiträge zeichnen die jeweiligen Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich. Die mit Verfassernamen gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers, der Naturschutzverwaltung oder der Schriftleitung wieder.

Herausgeber und Verlag

Bayerische Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege (ANL)

Seethalerstraße 6
83410 Laufen an der Salzach
poststelle@anl.bayern.de
www.anl.bayern.de

Schriftleitung und Redaktion

Dr. Andreas Zehm (ANL)
Telefon: +49 8682 8963-53
Telefax: +49 8682 8963-16
andreas.zehm@anl.bayern.de

Bearbeitung: Dr. Andreas Zehm (AZ), Lotte Fabsicz,
Paul-Bastian Nagel (PBN)
Mark Sixsmith und Sara Crockett
(englische Textpassagen)

Fotos: Quellen siehe Bildunterschriften
Satz und Bildbearbeitung: Hans Bleicher sowie
Johann Feil (Artikel Arnika)

Druck: Kössinger AG, 84069 Schierling
Stand: Mai 2015

© Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
Alle Rechte vorbehalten
Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informa-

tionsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – ist die Angabe der Quelle notwendig und die Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Alle Teile des Werkes sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

Erscheinungsweise

Zweimal jährlich

Bezug

Bestellungen der gedruckten Ausgabe sind über www.bestellen.bayern.de möglich.

Die Zeitschrift ist digital als pdf-Datei kostenfrei zu beziehen. Das vollständige Heft ist über den Bestellshop der Bayerischen Staatsregierung unter www.bestellen.bayern.de erhältlich. Alle Beiträge sind auf der Seite der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) digital als pdf-Dateien unter www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen abrufbar.

Zusendungen und Mitteilungen

Die Schriftleitung freut sich über Manuskripte, Rezensionsexemplare, Pressemitteilungen, Veranstaltungsankündigungen und -berichte sowie weiteres Informationsmaterial. Für unverlangt eingereichtes Material wird keine Haftung übernommen und es besteht kein Anspruch auf Rücksendung oder Publikation. Wertsendungen (und analoges Bildmaterial) bitte nur nach vorheriger Absprache mit der Schriftleitung schicken.

Beabsichtigen Sie einen längeren Beitrag zu veröffentlichen, bitten wir Sie mit der Schriftleitung Kontakt aufzunehmen. Hierzu weisen wir auf die Richtlinien für Autoren, in welchen Sie auch Hinweise zum Urheberrecht finden.

Verlagsrecht

Das Werk einschließlich aller seiner Bestandteile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der ANL unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.